

DIGITALE ERSCHLIESSUNG UND REPRÄSENTATION DER NIKOLAIKIRCHE IN BAD WILSNACK SOWIE DER QUELLEN ZUR "WILSNACKFAHRT"

BERLIN-BRANDENBURGISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Anja Gerber (Corpus Vitrearum Medii Aevi)



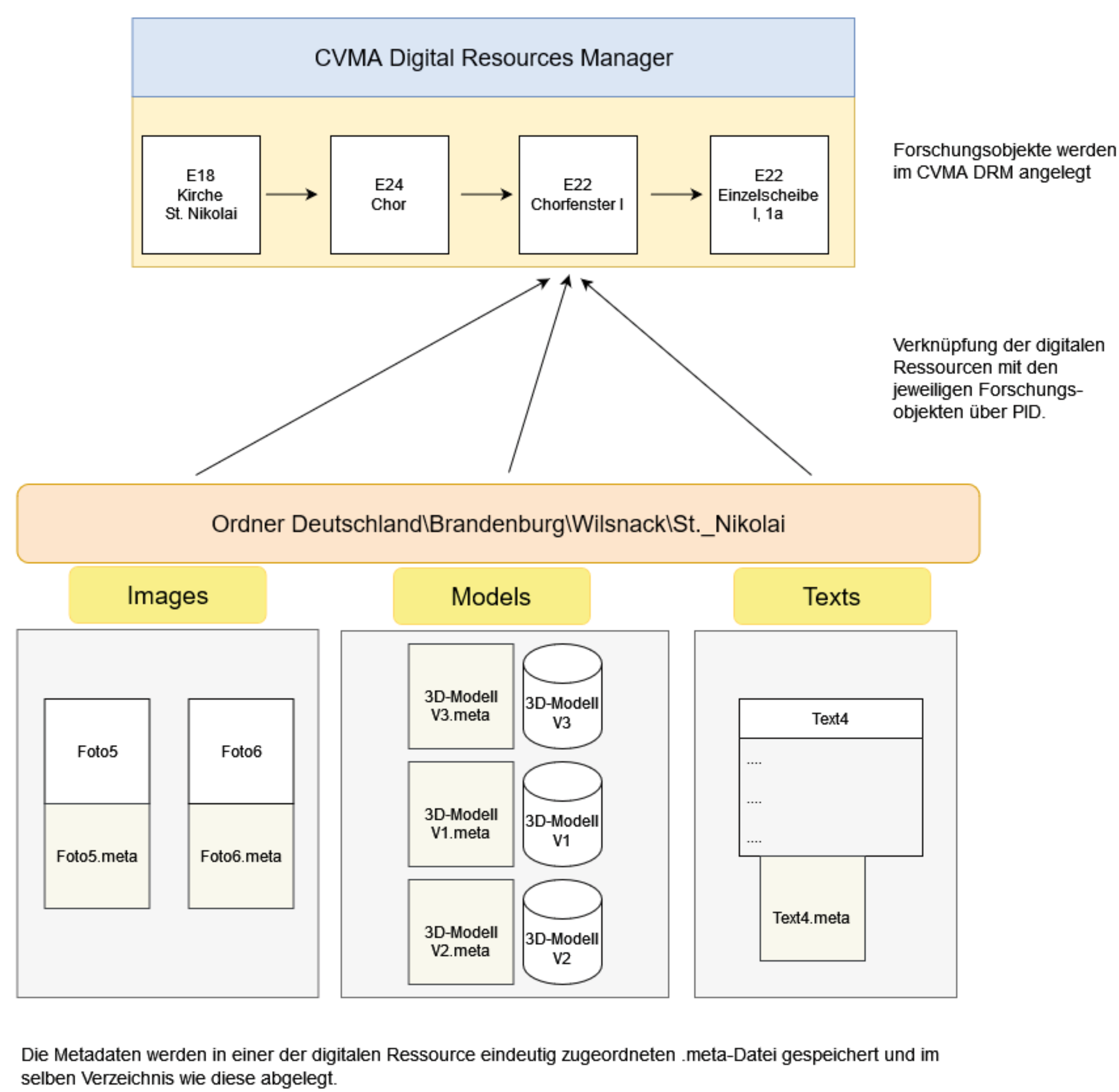
Das Forschungsvorhaben

- die sog. "Wunderblutkirche" St. Nikolai in Wilsnack war nach Auffindung der drei "Wunderbluthostien" im Jahr 1383 zentraler Wallfahrtsort
- verschiedene bauliche Veränderungen des Bauwerks im Laufe der Jahrhunderte
- zahlreiche Quellen verschiedener Art belegen dies
- z. B. in Form von Stiftungen (Glasmalereien und Ausstattungstücke des Bauwerks) oder als Überlieferungen (Pilgerzeichen, Testamente und Ablässe)
- Basis für Datenerfassung und daraus erfolgende Repräsentation, z. B. auf Karten oder als 3D-Modell des Bauwerks sowie ausgewählter Ausstattung
- Verbindung bauwerksbezogener Informationen mit Datierungen, Ereignissen und Personen in Verbindung



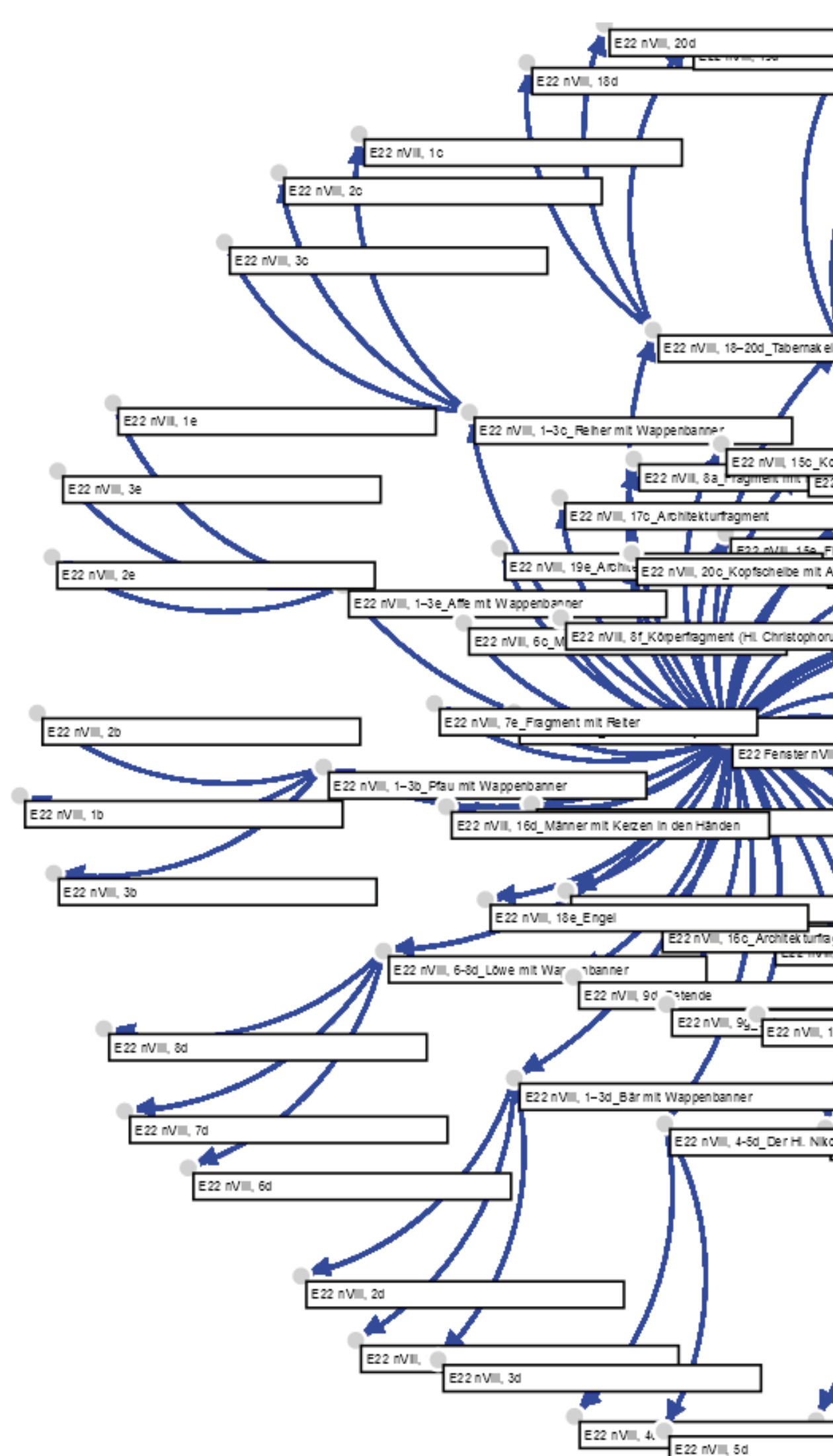
Die digitalen Ressourcen

- bestehen aus heterogenen Informationen und verschiedenen Dateitypen
- z. B. Bild-, Text- und 3D-Daten oder Koordinaten
- Speicherung in Ordnerstruktur auf dem Server
- in einer von der Software getrennten Dateiebene mit Metadaten angereichert
- Trennung von Daten und Software
- Inhalte werden über ein webbasiertes GUI auf Basis von Javascript aufgerufen sowie verarbeitet
- Ablage und Versionierung der Metadaten in einer der jeweiligen digitalen Ressource zugehörigen maschinen- und menschenlesbaren JSON-Datei
- Zuordnung über Dateinamen und persistente Identifikatoren (PID)



Organisation und Verwaltung der heterogenen und multimodalen Informationen und Dateien

- inhaltliche Organisation Datenmodell
- Verknüpfung mittels PID
- prototypisches Modell orientiert sich an Basisontologie von CIDOC CRM
- im Laufe der folgenden Projektphase Erweiterung um Klassen und Eigenschaften anderer Ontologien
- Angaben zu Akteuren, Datierungen, Ereignissen, Objekten und Orten in den Quellentexten = Forschungsobjekte
- werden verschiedenen Klassen des Datenmodells zugewiesen
- Verwendung von Normdatenidentifikatoren sichert die Eindeutigkeit.
- Beziehungen zwischen den Forschungsobjekten stellen den Mehrwert dar = Relationen des Datenmodells
- Kontextualisierung von Personen, Orten, Datierungen und Ereignissen
- mit Metadaten annotierte Dateien werden den entsprechenden Forschungsobjekten zugewiesen



Weitere Informationen

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Corpus Vitrearum Medii Aevi
Am Neuen Markt 8
14467 Potsdam

anja.gerber@bbaw.de
<https://corpusvitrearum.de/>

